

Tagung

# Kampffeld politische Bildung

des Forums kritische politische Bildung

09.- 11 März 2023  
Universität Siegen  
Campus Unteres Schloss US-C

Anmeldung erforderlich

**Panels und Workshops**

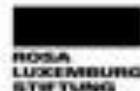
zu Extremismusprävention, Schule, Deradikalisierung,  
Demokratieförderung, Begriffs- und Konzeptdebatten,  
Verschwörungsideologien und -diagnosen etc.

**Podiumsdiskussion und  
Filmvorführung**

Programm und  
Anmeldung unter



AKG



Universität  
Siegen

phil Philosophische  
Fakultät

# Zur Notwendigkeit eines kritischen Staatsbegriffs für die politische Bildung

*Referent: Dr. Sascha Regier*



Sascha Regier

# DEN STAAT AUS DER GESELLSCHAFT DENKEN

Ein kritischer Ansatz der Politischen Bildung

[transcript] Edition Politik

Regier, Sascha (2023): Den Staat aus der Gesellschaft denken. Ein kritischer Ansatz der Politischen Bildung, Bielefeld.

# I

## **Gesellschaftliche Ausgangslage für die politische Bildung:**

multiple Krisen: u.a. soziale Ungleichheit, Klima, Rechtsextremismus, Prekarisierung, Finanzkrisen, Stagnationskrise, Gefährdung Demokratie

## II

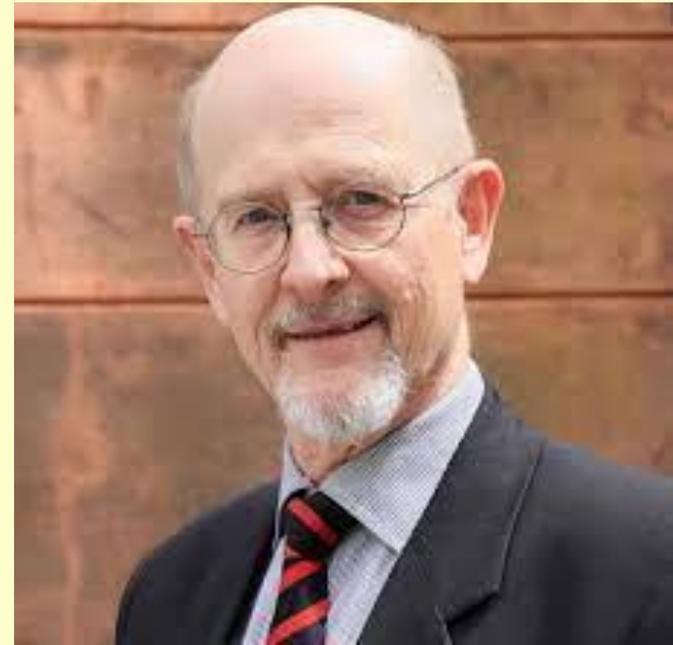
**These: Die hegemoniale Politikdidaktik hat ein affirmatives Staatsverständnis**

Die hegemonialen Ansätze der schulischen politischen Bildung basieren auf einem vereinfachten politikwissenschaftlichen Staatsverständnis, das unhinterfragt vom Staat als ordnungspolitischer Institution des *Gemeinwohls* und der *Problemlösung* ausgeht.

## Beispielzitat:

»Zur Bewältigung der gesamtgesellschaftlichen Probleme [...] haben die Menschen eines bestimmten Gebietes sich zu einem politischen Verband, den man in der Neuzeit *Staat* nennt, zusammengeslossen. Sie haben ihn mit [...] der Aufgabe betraut, die Regelungen der allgemeinen Verhältnisse der in einer Gesellschaft vereinigten Personen vorzunehmen. Die Maxime, nach der dies zu geschehen hat, nennt man *Gemeinwohl*.« (Joachim Detjen)

Joachim Detjen (\*1948)



## **Kritik an dem hegemonialen Staatsverständnis:**

- *idealistische* Annahme: staatl. Politik sei rationale Auseinandersetzung um Gestaltung Gemeinwohls
  - *technokratische* Annahme: Staat als Problemlösungsinstanz
  - Staat *monolithisch* gesehen: Staat als Subjekt
  - Staat, Gesellschaft, Wirtschaft funktional u. begrifflich streng voneinander *getrennt*
  - *Demokratie* lediglich in parlamentarischer Form thematisiert
- unkritisches u. affirmatives Staatsverständnis
- Politische Bildung *affirmativ* und konservativ auf die *bestehende* staatliche und gesellschaftliche Ordnung als ausschließlichem Leitbild ausgerichtet

## **Beispielzitat für das affirmative Staatsverständnis:**

Politische Bildung zielt auf die »Stabilisierung der jeweiligen Herrschaftsordnung«  
(Joachim Detjen).

# III

**These: Für eine kritische politische Bildung ist ein kritisches Staatsverständnis notwendig**

## **Was ist kritische Staatstheorie?**

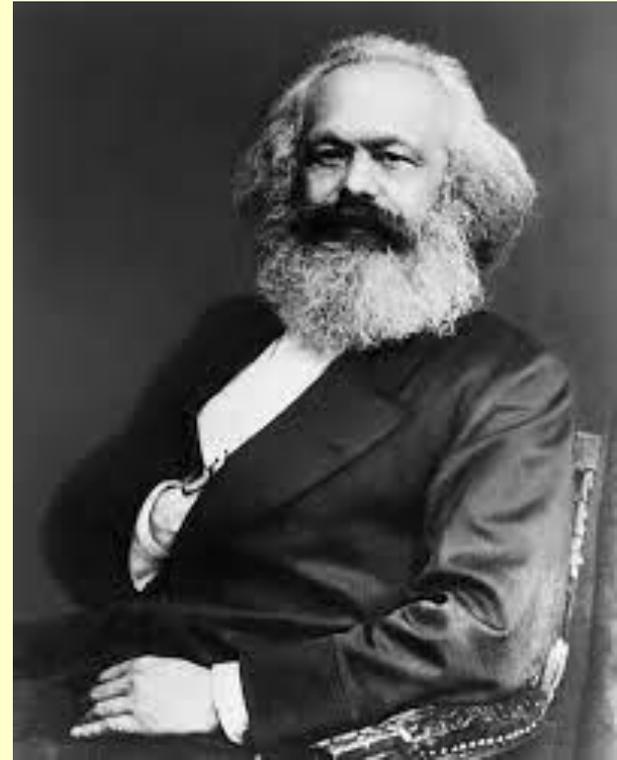
Ein gesellschaftstheoretischer Ansatz die *spezifische Form* der *politischen Herrschaft* in modernen Gesellschaften zu erfassen

## Bezug zur marxistischen Gesellschaftstheorie

»Meine Untersuchung mündete in dem Ergebnis, dass Rechtsverhältnisse wie Staatsformen weder aus sich selbst zu begreifen sind noch aus der sogenannten allgemeinen Entwicklung des menschlichen Geistes, sondern vielmehr in den materiellen Lebensverhältnissen wurzeln, deren Gesamtheit Hegel [...] unter dem Namen ›bürgerliche Gesellschaft‹ zusammenfasst.«

(Karl Marx)

Karl Marx (1818-1883)



## Differenzierung „klassischer“ marxistischer Staatskonzepte

*Basis-Überbau-Schema*: moderne Staat stehe nur scheinbar über den sozialen Klassen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und sei in Wahrheit ein Repressionsorgan der herrschenden Klasse des Bürgertums, »ein Werkzeug zur Ausbeutung der unterdrückten Klasse« (Lenin).

Friedrich Engels (1820-1895)



Wladimir Lenin (1870-1924)



## **Kritische Staatstheorie**

- entwickelte sich vor allem im englischsprachigen Raum ab den 1960er Jahren, in Dt. seit den 1970er Jahren
- gegen die Sichtweise des Staates als Institution des Gemeinwohls
- Erfasst gesellschaftlichen Voraussetzungen von Staat und Politik  
(Zusammenhang von Eigentums- und Produktionsverhältnissen sowie der politischen Form und der Funktionen des Staates)
- Staat (re)produziert Verhältnisse: bürgerlich-kapitalistisch, verrechtlicht, rassistisch, androzentrisch u. heteronormativ → kann sie auch aufheben

Doppelfunktion Staates: *Herrschaft* u. *Emanzipation*

# IV

## Gesellschaftstheoretische Elemente Kritischer Staatstheorie

### 1. Strukturelles Verhältnis moderner Staat-Kapitalismus/Markt:

- Staat schafft hist. u. reproduziert aktuell Eigentumsverhältnisse/Lohnarbeiterschaft (durch bürgerliche Rechtsverhältnisse/Sozialstaat/repressive Staatsapparate)
- Staat ist in kapitalistischen Gesellschaften *strukturell* vom Markt abhängig (Staatsintervention durch Krisenanfälligkeit Marktes, gezielte Förderung bestimmter Branchen)
- Staat schafft notwendige Infrastruktur als Grundlage Kapitalakkumulation
- Staatspersonal (Parlament/Regierung/Gerichte) überwiegend aus bürgerlicher Schicht

## 2. Staatliche Herrschaft in einem weiten Verständnis:

- staatl. Herrschaft nicht primär durch *Zwang*, *Repression* (Justiz, Polizei, Militär), sondern durch *Konsens* ausgeübt
- über *Hegemonie* innerhalb der *Zivilgesellschaft* (Think Tanks, Stiftungen, Intellektuelle)
- Antonio Gramsci: moderner Staat als »erweiterter« oder »integraler Staat«
- »Staat = politische Gesellschaft und Zivilgesellschaft«  
(Antonio Gramsci)

Antonio Gramsci (1891-1937)



### 3. Staat relational verstanden:

- Staatliche Macht nicht als monolithischer Block, sondern als eine umkämpfte *soziale Beziehung* konkurrierender sozialer Kräfte und Akteure begriffen

Der moderne bürgerliche Staat ist »ein [soziales] Verhältnis, genauer [...] die materielle Verdichtung eines Kräfteverhältnisses zwischen Klassen und Klassenfraktionen«  
(Nicos Poulantzas).

Nicos Poulantzas (1936-1979)



## **Der Staat ist keine einheitliches Institution, sondern bestimmt durch verschiedene Staatsapparate:**

- gesellschaftlichen Auseinandersetzungen materialisieren und reproduzieren sich politisch nicht lediglich im Parteiensystem, sondern vor allem in den verschiedenen *Staatsapparaten* (u.a. Schulen, Ministerien, Regierung, Legislative, Justiz, Militär), durch die sie sich in konkreten Politiken des Staates ausdrücken (u.a. Sozialministerium für Soziales vs. Wirtschaftsministerium für Wettbewerbsfähigkeit)

## 4. Geschlechtlichkeit des Staates (Feministische Staatstheorie)

- Staat androzentrisch: in Form und Praxis nicht geschlechtsneutral
- Geschlechterverhältnisse durch Staatlichkeit hervorgebracht u. reproduziert (Sozialstruktur Personals, konkrete Praxis: patriarchale Rechtskodierung, (BGB 1900, 1977 Frauen können selbstständig Arbeitsvertrag abschließen, 1997 Vergewaltigung Ehepartner Straftatsbestand))
- bürgerl.-liberale Trennung *privat u. öffentlich*:  
Trennung Produktions-/Reproduktionssphäre



Birgit Sauer (\*1957)

V

**Diskussionsfrage:**

Wie kann ein kritisches Staatsverständnis für die politische Bildungsarbeit fruchtbar gemacht werden?